

schreibens einer Verleugnung der Verfassung und einer Erschütterung ihrer Garantien schuldig gemacht.

Graf Tisza erklärt in der ungarnischen liberalen Parteikonferenz, er freue sich, daß die Krone die Einführung des allgemeinen Wahlrechts verhindert habe. Nämlich aber diese Entscheidung der Krone angelich auf Rat des Ministers des Auswärtigen und des österreichischen Ministerpräsidenten geschehen sei, so erkläre er darin eine Verfassungsverletzung und werde deshalb den Ministerpräsidenten im Abgeordnetenhaus interviewen.

Das ungarnische Abgeordnetenhaus wird, wie die Zeitungen melden, heute, Freitag, bis zum 10. Oktober vertagt werden.

Der österreichische Reichsrat ist zum 26. September einberufen.

Die Ziganne-Affäre.

Den Blättern zufolge ist in der Zigarren-Affäre (Zigana-Affäre) eine neue Verfehlung eingetreten. Der Journalist Latalos, der als neue Belastungswaffe gegen Baron v. Banffy aufgetreten ist, erklärt, es sei ihm eine Belohnung von 4000 Kronen und eine Stellung vertrieben worden, falls er seinen Freund, den verhafteten Verfasser der Brokauer Arpad Ziganne, dazu bewoge, daß er den Baron v. Banffy als Versteller der Zigarrenbrokäse bezeichnete. Er, Latalos, habe infolgedessen verfügt, den Untersuchungsauftragantrag Ziganne im Amtssitz des Polizeikanzlers gegen Baron v. Banffy zu bestimmen. Man werde diesen auch in Aussicht gestellt, man werde ihn freßen lassen. Ziganne habe sich geweigert, gegen Baron v. Banffy auszuspielen. Latalos bezeichnet den Journalisten Ziganne als denjenigen, der ihm zu der falschen Aussage gegen Baron v. Banffy durch Versprechen von Geld verleitete; es wird jedoch nicht angegeben, in welchen Aufträge die Anfertigung erfolgt sei. Auch läßt sich nicht beurteilen, inwieweit Latalos' defensiv Haltung so plötzlich verändert hat, Glauben verdient. Die beobachtige Reise des Polizeikanzlers nach Berlin ist infolge der neuen Wendung in der Zigarren-Affäre unterblieben.

Frankreich.

Aus Frankreich-Guinea.

Nach einem Bericht des Gouverneurs von Französisch-Guinea wird gegen den Verwaltungsbürokrat Hubert, der in der Landeshauptstadt Conakry mehrere Eingeborene ohne Urteil hinrichten ließ, die gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden.

Schweden und Norwegen.

Die Delegierten in Karlstad. Die Sitzung der Delegierten, dauernd Donnerstag vormittag von 11 bis 1 Uhr. Die Sitzung wurde ausstehend mit separaten Befreiungen beider Delegationen für Adm. ausgefüllt. Das nach der Nachmittagsitzung erwartete Richteramt ist nicht ausgeschoben worden. Die Delegierten äußerten, daß es unmöglich wäre, Mitteilungen zu machen. Die nächste Sitzung wird heute, Freitag, zur gewöhnlichen Zeit abgehalten.

Serbien.

An der serbisch-türkischen Grenze. Die Regierung hat den serbischen Landstrichen in Konstantinopel beigebracht, bei der Pforte gegen die weiterholten Einfälle von türkischen Militär und von Albanern in serbisches Gebiet, sowie gegen die Errichtung serbischer Offiziere und Kommissionärsleute energisch zu protestieren und eine Entschädigung für die Familien der Gefallenen zu fordern. Den letzten amtlichen Briefe aus Kurskumia folgende ist an den serbisch-türkischen Grenze die Ruhe wiederhergestellt.

Berlin.

Die englische Grenzregulierungskommission hat Sidon nach überwältigtem Widerstand verlassen und hat einen ausgedehnten Bereich von zweigleicher strategischer Position mit einer bewaffneten Schutzwache zurückgelassen. Wie verlautet, wird bald eine neue englische Kommission an der Grenze eintreffen.

Tarif.

Das Piratenunwesen im Roten Meer nimmt in letzter Zeit wieder zu. Fürstlich unternahm die englische Botschaft in Konstantinopel Schritte bei der Pforte, da ein Schiffzug in den Grund befand war, und verlangte Schadensersatz. Am 13. cr. unternahm die italienische Botschaft in Konstantinopel ebenfalls Schritte wegen Herauslösung eines Schiffes.

Italien.

Aus Maroflo. Der frühere russische Gesandte in Maroflo, v. Baderadt, ist am 14. cr. in Tangier eingetroffen; er soll Aufstand auf der internationalen Konferenz vertreten. Die Lage in Tangier ist unverändert. Raufi empfing am gestrigen Donnerstag eine Abordnung des Stammes der Bodas; diese boten ihm um Vergebung, daß sie die Waffen wider ihn ergriffen hätten, überreichten ihm Geschenke und erklärten, ihn als Sohn anzuerkennen.

Aus Nah und Fern.

Die Cholera.

Der Regierungsbürokrat Königsherg ist amlich für krankheitserklärt worden — Nach den Matrosenwerken „Neuen Weißrussischen Mittelstädten“ ist bei einem Kind in Sejewia Cholera festgestellt worden, ebenso bei einem Kind in Siedl. Kr. Stolow, und bei einer als erkrankt gemeldeten weiblichen Person in Gradien. Dagegen hat sich bei einer anderen Frau in Graudenz der Choleraverdacht nicht bestätigt. Unter cholerabedingten Erkrankungen ist in Siedl. Kr. Stolow, ein Befür und in Kamian, in demselben Kreise, ein Arbeiter gefordert. In Weihenberge, Kreis Stubn, ist ein Bubenarbeiter unter Choleraverdacht erkrankt. — Die Bromberger Oberschule „Pfeife“ meldet: In Lüdzin ist ein Kind an Cholera gefordert, bei der Schwester des Kindes in Cholera festgestellt worden, die Mutter ist ebenfalls an Cholera erkrankt. — Ein Industriearbeiter, aus Südenberg aus der Ober- in Breslau angemeldeter Schiffsarbeiter ist zu weiterer Beobachtung in Industriekrankenanstalt zu Breslau untergebracht worden. Amtlich steht, erkläre, daß die Cholerainfektionen getroffen seien, und um eine Behandlung der Krankheit zu verhindern und daß seinesseitig während der Behandlung keine Choleraerkrankungen vorliegen. Die Choleraerkrankungen in Breslau an einer Seite wird von der Choleraabteilung in Siedl. Kr. Stolow weiter berichtet. Die endgültige bacteriologische Untersuchung im Hygienischen Institut der Landesversuchsanstalt Breslau hat ergeben, daß die in Breslau am 11. September verstorbenen Arbeitersetzen an cholischer Cholera gefordert sind. — Anfolge cholera-verdächtigen Erkrankungen und gefordert eine Frau in Magdeburg, ein Arbeiter in Bongorow, eine Frau und deren Tochter in Lublino. In Lublino in einer Kleinerin und ein Schiffsgeselle unter Choleraerkrankungen erkrankt. Bei einer in Lublino verstorbenen Arbeiterschwester ist Cholera festgestellt worden. Bei einem Arbeiter in Polichno-Hauland, dessen Frau an Cholera gestorben ist, und einem Erkrankten in Gorzyn konnte Cholera nicht festgestellt werden.

Der „Staatsanzeiger“ meldet: In der Zeit vom 13. September bis zum 14. September wurden neun choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an cholischer Cholera im preußischen Staate amtlich gemeldet. Von den Neuerkrankungen kamen im Kreis Preußisch-Stargard 1, Marienwerder 2, Wongrowitz 1, Schubin 8, Bromberg-Land 1, Holmar 1 vor. Von den bisher gemeldeten Erkrankungen stellten sich 5, darunter eine tödliche, die den in Thorn aus Posen von angemommenen Eisenbahngäulen betroffen, nicht als Cholera heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 183, von denen 66 tödlich endigten.

Die Biener „Abendpost“ teilt mit, daß aus Galizien mehrere Cholera- oder choleraverdächtige Erkrankungen nicht gemeldet werden. — Aus Peru wird berichtet: Der Seidenzollrat für Perse, welche mit der Bahn aus Hamburg und Bojen über Konstanz und Odesa kommen, außer der ärztlichen Untersuchung Desinfektion und fünfjährige Beobachtung angeordnet. — In Czernowitz wird amtlich bekannt gegeben, daß wieder dort noch konsum in der Konsulnica ein Cholerafall vorgekommen ist; die gegenwärtigen Mittermelungen sind unbegründet. — Die spanischen Oberbefehlshaber erhielten Anweisung, die aus Hamburg und Antwerpen kommenden Schiffe abzuwenden und bezüglich der Mannschaften und der Ladung sanitäre Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

* * *

Das Erdbeben in Italien. Sechs Berliner Gewerber, die Deutsche Bank, die Dresdner Bank, die Diskontogesellschaft, die Berliner Handels-Gesellschaft und die Bank für Handel und Industrie, haben dem italienischen Geschäftsträger in Berlin Schads über je 20000 Lire für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Calabrien überreicht. Die Überreitung der Spende dient 120000 Lire gelohnt am 13. cr. durch einen der Chef des Hauses S. Bleichröder, der mit der italienischen Postbotin in Berlin. Die Nachricht hierüber hat in Rom allgemein lebhaftes Donnergeläut hervorgerufen. Die Berliner Städteverbände bewilligten einfliegig 10000 Mt. für die Opfer des jüngsten Erdbebens. — Alle der Banken, welche in Rom dem Gewerbe verkehren, bereiteten die vom Papale Stiftung zugänglich gestellten Werte für die Opfer des jüngsten Erdbebens. — Alle der Banken, welche in Rom dem Gewerbe verkehren, bereiteten die vom Papale Stiftung zugänglich gestellten Werte für die Opfer des jüngsten Erdbebens.

Das Erdbeben in Italien. Sechs Berliner Gewerber, die Deutsche Bank, die Dresdner Bank, die Diskontogesellschaft, die Berliner Handels-Gesellschaft und die Bank für Handel und Industrie, haben dem italienischen Geschäftsträger in Berlin Schads über je 20000 Lire für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Calabrien überreicht. Die Überreitung der Spende dient 120000 Lire gelohnt am 13. cr. durch einen der Chef des Hauses S. Bleichröder, der mit der italienischen Postbotin in Berlin. Die Nachricht hierüber hat in Rom allgemein lebhaftes Donnergeläut hervorgerufen. Die Berliner Städteverbände bewilligten einfliegig 10000 Mt. für die Opfer des jüngsten Erdbebens. — Alle der Banken, welche in Rom dem Gewerbe verkehren, bereiteten die vom Papale Stiftung zugänglich gestellten Werte für die Opfer des jüngsten Erdbebens. — Alle der Banken, welche in Rom dem Gewerbe verkehren, bereiteten die vom Papale Stiftung zugänglich gestellten Werte für die Opfer des jüngsten Erdbebens.

Bremen, 14. Sept. (In den vergangenen vier Minuten verbrannte.) Am Sonntag nachmittag verunfallte im Altensteiner Grunde in der Südlichen Schweiz ein Radfahrer, Graf Otto von Mandelsloh von hier. Der selbe fuhrte mit dem Rad eine absehbare Stelle, verlor die Balance und stürzte kopfüber in den Grund, wo er schwerverletzt mit blutenden Wunden im Gesicht von Touristen gefunden wurde. Der Rettungsführer wurde im Weileren Raddeins verbunden und dann mit dem Zug nach Dresden transportiert. — Weitere fünf erfolgte im Nachmittag, und die Rettungskräfte verhinderten, daß der König sein Gesicht, um die Trümmerstätten zu besichtigen und die Verwundeten zu trösten.

* * *

Von dem vor Jastabrad gelungenen Dampfer. Bei dem am vorigen Freitag gelungenen Dampfer sind jetzt englische Schiffspapiere aus, denen hervorgeht, daß das Schiff tatsächlich „John Grainger“ heißt und in London beheimatet ist. In dem Schiffe befindet sich noch Gewehr.

Württemberg-Bergen. Vom Magerstein ist ein bayerischer Tourist, namens Schneider, abgestürzt; er wurde aber von seinen Begleitern gerettet.

Bon. Der Justizraffermeier San. Die Siegel, die an den gemeinsamen Geschäftszweck der Verwaltungsmitglieder des Justizraffermeiers San in Paris gelegt waren, sind am 14. cr. entfernt worden.

Erlangen. Der ehemalige Panier Baron Salomon von Günzburg hat sich am 14. cr. in Rom erkrankt.

Vom Heidelberg-Schloss. Radenau des Heidelberg-Schloss vereinigte das Geheimnis-Ober-Baurat Egonig verhindert hat, daß die „Karlsruher Zeitung“ die wichtigsten, bis jetzt vorliegenden Ergebnisse der eingeleiteten amtlichen Erkrankung des Gutsherrn mit. Diese lassen sich darin zusammenfassen, daß die häufigen Verordnungen, die die Grundlagen und die Voranstellungen für die Vorlesungen des Gutsherrn bilden, in wöchentlichen Punkten unrichtig sind und damit das neue Projekt, wie es vorliegt, unbrauchbar machen. Das Blatt führt aus, so wie könne jetzt schon gefragt werden, daß es der Regierung kaum möglich sein werde, die Verantwortung für die Folgen zu übernehmen, die sich aus der Ausführung der neuen Vorlesungen ergeben würden.

* * *

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Bawlow, 14. Sept. (Die Kampagne der Zigarettenfabrik) wird etwas frühzeitiger als andere Jahre, nämlich schon am 3. Oktober ihren Anfang nehmen. Die beteiligten Unternehmen sehen sich deshalb verpflichtet, mit dem Roden ihrer Kunden bereits Ende dieses Monats zu beginnen.

— Schatzhof, 14. Sept. (Vorprojekt). Das Projekt über die Weiterführung unserer Bahn nach Querfurt ist vom Eisenbahn-Minister abgelehnt worden.

— Stöbau, 12. Sept. (Die Kampagne der hiesigen Zigarettenfabrik) soll, wie verlautet, Dienstag, den 3. Oktober, beginnen.

— Stöbau, 14. Sept. (Einer abgefeindten Zigaretten- und Cigarrenfabrik) ist man hier auf die Spur gekommen. Herr Gutsbesitzer A. Kohlmann vermittelte am gestrigen Freitag eine billige Schreibwarenverfahrt zu haben, lenkte sich auf den in der Schäferei des genannten Besitzers wohnenden Dienstleiter Krumbach. Die vom Gutsbesitzer des Gutsherrn angeforderte Unterzeichnung führte auch zu einem Erfolg. Krumbach gestand, wie die „Delitzscher Zeitung“ meldet, am Sonnabend auch in Schlabis bei Herren Gutsbesitzer Fiedler in Gemeinschaft eines Freunden aus Dolau, der ihn in letzter Zeit öfters besucht hatte, einen Schaf getötet und geschlachtet zu haben. Etwa 50 Pfund Schafzähne wurden noch bei ihm vorgefundene. Ferner wurde ein Regulator bei ihm aufgetrieben, der ebenfalls bei Herren Fiedler in Schlabis gehörten werden soll. Dem Komplizen des Krumbachs gelang es, beim Erziehen des Gendarmen zu entwischen, allerdings nur notdürftig berhasilt, ohne Stiefel und Mantel. Auch das Rad lief er zurück. Krumbach wurde verhaftet und gehörte dem Tag Amtsgericht in Delitzsch übergeben. Gleichzeitig wurde mit dem Richter in Delitzsch überredet, in der Wohnung der Witwe Wilhelmine Böse, einer Einwohnerin von Stöbau und aus einem Schweidnitzer Wettbewerber in Höhe von 32000 Mark, und zwar preuß. sonst. 34000 Mark, Staatsanwalt am Gouvernement zu stellen. Am 20. September zu 500 und einem Strafzulage zu 1000 Mt. entwischen. Unzweckhaft ist der flüchtige Komplizen des Richters der Titel; man hat sofort Schritte zur Erregung des Gesetzes getan. Es ist zu hoffen, daß man ihn auch empfiehlt, die im Sogenannten großen belastet ist. Es ist anzusehn, ein schwerer Junge, der gerade so manches auf dem Gute Krumbach hat. In der Wohnung des H. steht er sich tags über und nachts führt er mit seinem Quartiergeber per Rad in die Umgebung.

— Quedlinburg, 14. Sept. (Die Untertunnelung auf dem Wohlwinkel) ist nunmehr fertiggestellt und dient in ferner Zeit dem Verkehr übergeben werden. Damit erhält der Zuganfang auf dem Bahnhof eine erhebliche Erleichterung, die dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten wird.

— Magdeburg, 15. Sept. (Die Stadtverordneten)

gewilligten in ihrer gemeinsamen Sitzung die Errichtung eines Wohlwinkels.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Magdeburg, 15. Sept. (Die Stadtverordneten)

gewilligten in ihrer gemeinsamen Sitzung die Errichtung eines Wohlwinkels.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

— Wohlwinkel. Ein Untertunnel für eine neue höhere Realstraße auf dem Wohlwinkel wurde, was noch wichtiger ist, dadurch bedeutend sicherer und bequemer gehalten.

W. Standal, 14. Sept. (Eisenbahn und Fuß) (Schweiz) (Amliche ist der heilige Helm des sogenannten Augs gegen das zwischen beiden Gleisen befindliche eisene Treppengitter geschlagen und ist getötet worden. Vermischte hatte Helm während der Fahrt auf die Zeitstufen der Lokomotive geheben, um nach dem Deilete einer Lokomotivabsturz zu sehen. Es liegt hierauf eigene Unvorhersaglichkeit der Verunglücks vor.

— Bassenfeld, 14. Sept. (Aus Samm-Zür) (Schweiz) (Amliche ist der heilige Helm des sogenannten Augs gegen das zwischen beiden Gleisen befindliche eisene Treppengitter geschlagen und ist getötet worden. Vermischte hatte Helm während der Fahrt auf die Zeitstufen der Lokomotive geheben, um nach dem Deilete einer Lokomotivabsturz zu sehen. Es liegt hierauf eigene Unvorhersaglichkeit der Verunglücks vor.

— Leipzig, 15. September. Bei den geistigen Wahlen für den Südlichen Wahlkreis des Reichstages wurden in allen südlichen Wahlkreisen des Königreichs in der dritten Klasse Sozialdemokraten gewählt.

Dresden, 14. Sept. (In den vergangenen vier Minuten verbrannte.) Am Sonntag nachmittag verunfallte im Altensteiner Grunde in der Südlichen Schweiz ein Radfahrer, Graf Otto von Mandelsloh von hier.

Der selbe fuhrte mit dem Rad eine absehbare Stelle, verlor die Balance und stürzte kopfüber in den Grund, wo er schwerverletzt von Touristen gefunden wurde. Der Rettungsführer wurde im Weileren Raddeins verbunden und dann mit dem Zug nach Dresden transportiert. — Weitere fünf erfolgten im Nachmittag, und die Rettungskräfte verhinderten, daß der König sein Gesicht, um die Trümmerstätten zu besichtigen und die Verwundeten zu trösten.

— Bremen, 14. Sept. (Weltkrieg und Unbeschreiblichkeit.) Das nächsthöchste Weltkriegschießen wird in unferer Stadt abgesetzt. Mit den Vorbereitungen zu dem Fest ist bereits begonnen.

— Landwirtschaftliches.

— Dahme (Mark), 14. Sept. (Landwirtschaftsamt). Die 1876 hierfür begründete schlesische Landwirtschaftsamt ist eine höhere Lehramt mit einer freien Sprache (französisch) und der Berechtigung, Einjährigematrikulation zu geben.

Die Anzahl nimmt in ihre jede bis dritte Klasse Schüler auf, die das Zeugnis für die altenen Serien bis Untersekunda einer anderen höheren Aufstufung befürworten oder eine Aufnahmeprüfung bestehen. In die zweite Klasse können Überfließer ausnahmsweise mit der Verpflichtung eintreten, das Primum der dritten Klasse in Naturwissenschaften und Landwirtschaft nachzuhören.

Auf Bunsen werden den jungen Landwirten später gute Lehrstellen gern vermittelt. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 17. Oktober statt.

* * *

Letzte Telegramme.

Berlin, 14. Sept. Der Abgeordnete Eugen Richter soll, wie verlautet, sich entschlossen haben, mit Beginn der neuen Staatskampagne sein Mandat infolge seiner schweren Augenerkrankung, die wenig Hoffnung auf Genesung bietet, niederzulegen.

Bremen, 14. Sept. Der Hamburger Dampfer „Olive“ ist auf hoher See mit der gesamten Besatzung von 24 Mann untergegangen.

Breslau, 14. Sept. In Czernostau ist eine Zelluloidfabrik niedergebrannt; neun Personen sind dabei umgekommen.

Antwerpen, 14. Sept. Seit zwei Tagen wird eine bedenkliche Sintflut der neuen Hafenquais festgestellt.

Budapest, 14. Sept. Die hiesige Staatsanwaltschaft stellt bereits die Anklage gegen Ziganne (Ziglig) fertig; die gleiche lautet auf Hochverrat, Majestätsbeleidigung.

Paris, 14. Sept. Dem französischen Konsulsgericht in Bangkok wird ein richtlicher Beamter aus Indochina beigegeben werden, um die Anwendung des französischen Staatsvertrages in seinem ganzen Umfang und die Wahrnehmung der Interessen der dem französischen Konklat unterstehenden zahlreichen Schubbevölkerungen sicherzustellen.

Kiew, 14. Sept. Bechuß einer energischen Bekämpfung des Auflandes im Kaukasus begann gestern nacht der Transport des 21. Armeecorps nach Baku.

London, 14. Sept. Hier verlautet, der Dampfer „John Grainger“, der fürstlich mit einer Waffenladung auf Jastabrad an der südländlichen Küste gefahren ist, sei am 1. August in der Höhe der Insel Serag im Aermelanthal mit einem großen Dampfer namens „Fullerton“ zusammengetroffen und man sei 1½ Stunden damit beschäftigt gewesen, die Ladung des „Fullerton“ auf den „John Grainger“ umzutragen.

London, 14. Sept. Nebst Tschiffen kommt allgemeine Melbungen über die Unzufriedenheit in der ungarischen Armee. Unter einigen Regimentern in Olmuth machen sich deutliche Anzeichen von Aufstehung bemerkbar.

Weiter-Klusichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonneburg, 16. September: Wölfe mit Sonnenchein, läßt windig.

Sonntag, 17. September: Wölfe heiter bei Wollenzug, warm.

Strömweise Schwittersgrenzen.

* * *

Wasserstände. (Leicht amtliche Nachrichten.)

Saale: Hall + 1,76, Trossa + 1,70, Alsterbach + 1,13, Bernburg + 0,82, Calbe, Oberpegel + 1,46, Calbe, Unterpegel + 0,38. — Unstrut: Straußfurt + —. — Moldau: Budweis = 0,10, Prag + —. — Sauer: Brandenburg, Oberpegel + 2,10, Brandenburg, Unterpegel + 0,79, Havelberg + 1,79, — Olpe: Bardeby = 0,04, Brandenburg + 0,08, Melnit = 0,44, Leitmeritz = 0,34, Lubitz = 0,11, Dresden = 1,46, Torgau = 0,66, Wittenberg + 1,08, Nöthnitz + 1,12, Alten + 1,42, Barby + 1,32, Magdeburg + 1,22, Tangermünde + 1,02, Wittenberg + 1,08, Lübben + 1,26, Döben + 1,07, Lausenburg + 1,28.



